



Anzahl der Senioren steigt, Umzugsbereitschaft sinkt

Ende 2017 waren 21,4 Prozent der Gesamtbevölkerung in Deutschland 65 Jahre oder älter. Das sind 17,7 Millionen Personen, teilte das Statistische Bundesamt (Destatis) mit.

Mit zunehmendem Alter sinkt die Bereitschaft zu einem Umzug. Das ermittelte die [DIA-Studie 50 plus](#) „Einzigartigkeit des Alterns“.

Lediglich eine schwere Erkrankung und eine damit einhergehende Einschränkung der Selbstständigkeit ist ein Grund, die bisherige Wohnung aufzugeben und eine passendere Unterkunft zu suchen.

Dabei gibt es große Unterschiede zwischen den einzelnen Altersgruppen. So erklärten rund zwei Drittel der Befragten ab 70, eine schwere Erkrankung sei für sie ein Grund umzuziehen. Bei den 60- bis 69-Jährigen sind es nur 60 Prozent, in der Gruppe 50 bis 59 Jahren sogar nur 53 Prozent. Diese Bereitschaft sinkt unter den 19- bis 29-Jährigen bis auf 17 Prozent.

Genau umgekehrt ist das Verhalten, wenn finanzielle oder berufliche Veränderungen eintreten. Hier ist die Bereitschaft in der jüngsten Altersgruppe am größten (52 Prozent). Bei den über 50-Jährigen sinkt die Bereitschaft zu einem Umzug unter diesen Umständen auf unter 20 Prozent.

Bild: © Patrick Daxenbichler / fotolia.com

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4945832/anzahl-der-senioren-steigt-umzugsbereitschaft-sinkt/>